

Auszug aus Quelle: Kantonaler Nachhaltigkeitsbericht Wald, Kt Zug



## Nachhaltigkeitsbericht für den Wald im Kanton Zug

Wie nachhaltig sind die Zuger Wälder heute?

### Unsere Leistungen

Erarbeitung Konzept und Disposition für den kantonalen Nachhaltigkeitsbericht (NHB) Wald, Erstellung Berichtvorlage sowie dessen Gestaltung und Layout, Erarbeitung von Inhalten und Texten zusammen mit dem Amt für Wald und Wild Kanton Zug, Erstellung sämtlicher Grafiken, Schlussredaktion.

### Auftraggeber

Kanton Zug, Amt für Wald und Wild

### Jahr

2015-2017

Das Amt für Wald und Wild hat im Rahmen der Programmvereinbarung «Waldwirtschaft» des Bundes einen kantonalen Nachhaltigkeitsbericht Wald erstellt. Dieser beschreibt den Ist-Zustand anhand Indikatoren, die sich einerseits an den gesamteuropäischen Kriterien für eine nachhaltige Waldentwicklung [Helsinki-Kriterien] und andererseits an den Basisindikatoren des Bundesamtes für Umwelt [BAFU] aus dem Jahr 2014 orientieren. Zusätzlich wird für alle Themenbereiche dargestellt, inwieweit die Ziele des WEP heute schon erreicht sind und mit welchen zukünftigen Entwicklungen zu rechnen ist.

Im Fazit sind alle Indikatoren inklusive Zielgrössen, der Bewertung sowie einer Prognose bezüglich der zu erwartenden Entwicklung aufgelistet. Damit hat der Kanton Zug ein wichtiges Instrument geschaffen, die Nachhaltigkeit der Zuger Waldentwicklung sowie der Waldbewirtschaftung zu beurteilen, respektive wo notwendig, zu steuern.

<b>1. Waldressourcen</b>			
1.1.	Waldfläche	Waldfläche bleibt konstant	
1.2.	Waldaufbau	Stufige Bestände auf möglichst grosser Fläche	
1.3.	Holzvorrat	Zielwert für Mittelland: max. 300 m <sup>3</sup> / ha, Zielwert Voralpen: max. 400 m <sup>3</sup> / ha	
<b>2. Holznutzung</b>			
2.1.	Zuwachs und Nutzung	Zuwachs soll genutzt sein	
2.2.	Holzverwendung	Regionale Holzverarbeitung und Verwendung	
2.3.	Ergebnisse der Waldbewirtschaftung	Betriebsergebnisse der Forstbetriebe	
2.4.	Ökonomische Nachhaltigkeit	Ökonomischer Gesamtnutzen	
<b>3. Wälder mit besonderer Schutzfunktion gegen Naturgefahren</b>			
3.	Schutzwälder	140 ha / Jahr gepflegt	
<b>4. Biologische Vielfalt</b>			
4.1.	Baumartenzusammensetzung	Standortgerechte Baumarten	
4.2.	Naturnähe der Baumartenzusammensetzung	Minimaler Laubholzanteil: Voralpen 40% Mittelland 70%	
4.3.	Starke Bäume	2 Stück / ha	
4.4.	Wälder mit besonderer Naturschutzfunktion	110 ha / Jahr aufgewertet	
4.5.	Totholz	10 m <sup>3</sup> / ha	
<b>5. Gesundheit und Vitalität</b>			
5.1.	Waldschäden	Bestände sind so zu bewirtschaften, dass die Waldschäden möglichst gering bleiben	
5.2.	Walddauerbeobachtung	-	

Auszug aus Quelle: Kantonaler Nachhaltigkeitsbericht Wald, Kt Zug